



Fachschaftsratssitzung vom 24.01.2018

Ergebnisniederschrift

Protokollantin: Maie

TOP 1: Prüfung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit

Zum Zeitpunkt der Eröffnung der Sitzung sind 10 stimmberechtigte Fakultätsratsmitglieder anwesend. Der Fachschaftsratsvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit nicht fest.

TOP 2: Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt beschlossen:

TOP 3 Beschluss Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 4 Genehmigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung am 17.01.2018

TOP 5 Änderung Prüfungsordnung

TOP 6 Selbstbewirtschaftungsmittel

TOP 7 Planer*innen Party

TOP 8 Sonstiges: Bank und Tisch für draußen; Frühjahrsputz Semesterferien

TOP 3: Beschluss Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Keine

TOP 4: Genehmigung der Ergebnisniederschrift der Sitzung am 17.01.2018

Das Protokoll der Sitzung am 17.01.2018 wird in der nächsten Sitzung besprochen.

TOP 5: Änderung Prüfungsordnung

Leander, Eva und Marko haben unsere Prüfungsordnung mit denen anderer Hochschulen verglichen (siehe Präsentation auf Facebook)

Klausuranmeldung:

- Regelungen beider Hochschulen weichen nicht stark voneinander ab; Regelungen für die mündlichen Prüfungen jedoch schon
- An- und Abmeldung ist bis drei Tage vor der schriftlichen Prüfung möglich; ist jedoch nicht in der Prüfungsordnung festgelegt, ebenso die Formalitäten zur An- und Abmeldung bei



mündlichen Prüfungen (hier: An- und Abmeldung bis eineinhalb Monate vor der Prüfung möglich)

- Was passiert, wenn man beim zweiten und dritten Klausurtermin krankgeschrieben ist?
 - Bei den neuen Studiengängen reicht das Attest aus, die Prüfung wird in das nachfolgende Semester sowie die nachfolgende Prüfungskampagne verschoben (innerhalb eines Jahres muss man die Prüfung bestehen)
 - PA am Nordcampus akzeptiert die Atteste, man befindet sich automatisch in der neuen Prüfungskampagne

Anzahl der Wiederholungen von Prüfungen:

- Andere Hochschulen haben zwei schriftliche Zweitversuche und die mündliche Existenzprüfung
- Forderung für unseren Studiengang: einen schriftlichen Versuch mehr erhalten, wenn man bei zwei Versuchen durchfällt
- Studiargeschwindigkeit wird durch nur einen möglichen schriftlichen Zweitversuch gemindert
- Wenn Studierende den Zweitversuch nicht bestehen, brechen viele ab und kommen nicht zur mündlichen Existenzprüfung (z.B. da sie zu viel Angst haben) -> ein zusätzlicher schriftlicher Versuch würde Abhilfe schaffen
- Hochschulgesetz sieht anscheinend nur drei Versuche vor, es müsste ein Antrag zur mündlichen Prüfung gestellt werden, der i.d.R. genehmigt wird (Nur durch einen Täuschungsversuch könnte dieser Antrag abgelehnt werden)

Zeitraum der Wiederholung von Prüfungen:

- Bei uns: Eine nicht bestandene Modulprüfung muss innerhalb von zwei Semestern (Prüfungskampagne) wiederholt werden
- Bei anderen Hochschulen: Für jeden weiteren Versuch haben Studierende noch einmal zwei Jahre Zeit (keine Prüfungskampagne)
 - Sie können ein Jahr später schreiben
 - Wenn sie nochmals durchfallen, können sie wiederholen
 - Das Studium verlängert sich zwar, aber es besteht die Möglichkeit, ein weiteres Mal die Veranstaltung zu besuchen und die Klausur zu schreiben
 - Beispiel Hamburg: Jede Klausur wird zu jedem Semester angeboten, trotz Vorlesungen, die nur jede zwei Semester stattfinden
 - Beispiel Kaiserslautern: Jede Klausur, in der man durchfällt, darf jedes Jahr wiederholt werden (außer bei denen, die zu lange studieren/brauchen)
- Überlegungen:
 - Noch einen weiteren Termin festlegen, auch wenn keine Vorlesung stattfindet und nicht nur eine Prüfungskampagne festlegen
 - Der dritte Termin sollte für alle Studierenden offen sein (wenn man sich einmal in der Prüfungskampagne befindet, dann muss ggf. bis zum dritten Versuchen geschrieben werden bzw. die mündliche Existenzprüfung absolviert werden)



- Kampagnen ausweiten (Problem: evtl. zu unübersichtlich, es wäre ohne zeitliche Begrenzung keine Kampagne mehr und als Studierender ist man in der Pflicht, mit dem Studium fertig zu werden)
 - Problem besteht nicht darin, die Klausur innerhalb eines Jahres schreiben und bestehen zu müssen, es geht um die angebotene Zahl an Klausurterminen
-> Es wäre besser, mehr Klausurtermine über das Jahr verteilt angeboten zu bekommen (man wäre selbst dafür verantwortlich, sich die Termine geeignet zu einzuteilen und innerhalb eines Jahres zu bestehen)
 - Keine Prüfungskampagne mehr, die Termine sollen für sich selbst stehen (z.B. vier Termine über das Jahr verteilt)
 - Ein Jahr ist genug Zeit, es sollte nur kein Zwang bestehen, direkt am darauffolgenden Termin schreiben zu müssen
 - Ausnahme: Querschnitts- und Sektoralplanungen?
-
- Grund für die Prüfungskampagne war, dass man schneller studiert; hat jedoch nicht funktioniert
 - Unser Studiengang hat keine Probleme mit Langzeitstudierenden -> wir können zu weniger Druck und mehr Freiheit bzw. zur damaligen Prüfungsordnung zurückkehren
 - Termine müssten besser gelegt werden und nicht direkt vor einer neuen Prüfungskampagne stattfinden -> gleichmäßige Verteilung über das Jahr (bei uns liegen zwischen zwei Versuchen zwei Monate)
Beispiel Bochum: Prüfungen finden jedes Jahr nur in Verbindung mit der Vorlesung statt
 - Sechs Wochen Korrekturzeit und zwei Wochen Vorbereitungszeit für die Klausur, das Ergebnis muss rechtzeitig verkündet werden -> wir können allerdings wenig machen, wenn die Ergebnisse nicht pünktlich vorliegen
 - Forderungen: Dritter Termin soll geöffnet werden und es soll einen Versuch mehr geben (4 Termine); ebenso soll die Frist der Prüfungskampagne abgeschafft werden (Zielvorstellung wie in Bochum)

Mündliche Ergänzungsprüfung:

Gleiche Regelungen im Vergleich zu anderen Hochschulen.

Modul mit mehreren Teilleistungen:

- CAD, Planungskartographie und GIS:
Jede Teilleistung muss bestanden werden, um das Modul abzuschließen (Studienleistungen ≠ Teilleistungen)
- Teilleistungen:
 - Teilleistungen, die bestanden werden müssen, dürfen nicht bewertet werden (z.B. müssen Projekte nur bestanden werden)
 - Beispiel Bochum: Man kann in Planungskartographie durchfallen, das Ergebnis jedoch mit anderen Teilleistungen ausgleichen, wenn man in GIS und CAD eine bessere Note als 4,0 hat



- Teilleistungen müssen noch in einer weiteren Sitzung diskutiert werden, da diese zum Modulhandbuch gehören -> Modulzusammensetzung ist jedoch Teil der Prüfungsordnung
- Forderung: Bessere Noten im Zweitversuch (Planungskartographie)
Mit einer Teilleistung die andere ausgleichen oder nicht? -> Ein Ausgleich würde zwar das Studium schneller vorantreiben, jedoch würde man dann wahrscheinlich nicht für alle Teilleistungen lernen
- Ergebnis: So wie es momentan ist, ist es in Ordnung
-> Wir sollten selbst für den Antrieb unseres Studiums verantwortlich sein

Weitere Anmerkungen zu Teilleistungen:

Es wird für gut befunden, dass die Inhalte von zwei Vorlesungen in einer Klausur geprüft werden.

-> Statt mehreren Tagen wird somit nur ein Tag benötigt

TOP 6: Selbstbewirtschaftungsmittel

- Letzter Finanzbericht von April 2017 (für die letzten beiden Semester) noch nicht korrekt geprüft worden
-> deshalb können wir noch kein Geld beim Asta beantragen
- Moni und Nicolai (damals Finanzreferent[inn]en) müssen das Problem noch beheben

TOP 7: Planer*innen Party

- Fast alle Karten im VVK verkauft (ca. 240 Karten)
- Es wird keine Mexikaner geben (Spirit hat Pinnchen nicht rechtzeitig bestellt)
- Kassenschichten wurden eingeteilt, Verantwortliche sollen pünktlich kommen

TOP 8: Sonstiges

- Bank und Tisch für den Außenbereich
 - (knapp 350€ für die Bank und knapp 600€ für den Tisch)
 - Tisch eher zu teuer und evtl. zu hoch
 - Überlegung: nochmal einen neuen Palettentisch bauen und nach draußen stellen
 - Muss noch beschlossen werden
- Frühjahrsputz wird auf die nächste Sitzung verschoben
 - Keller und Büro (Akten) aufräumen, Sachen wegwerfen und danach gemütlich den Tag ausklingen lassen
 - Termin in der vorlesungsfreien Zeit via doodle suchen
- Oli berichtet bezüglich der Dortmunder Konferenz:
 - Die Postersession läuft, in zwei Wochen ist Start



- Anmeldungen sind durch, Poster wurden gedruckt, viele Studierende von außerhalb nehmen das Angebot wahr
- Gleichstellungskommission:
 - Überlegung, mit den Geldern einen Gender-Vortrag/Veranstaltung zu organisieren (bei Mareike nachfragen, es gab viel Zuspruch)
 - Fachschaftsrat müsste es für die Studierendenschaft mittragen (Verbreiten, Werbung machen, Organisieren)
 - Betrag von 1000€ nicht ausreichend, um drei Vorträge zu bezahlen
 - Es muss besprochen werden, was gemacht werden sollte und wie das gehandhabt wird

- Laura spricht das Problem der Raumverteilung an:
 - Es ist schwer, einen Raum zu finden, in dem man am Entwurf arbeiten kann, wenn alle Räume durch A- und F-Projekte oder durch Vorlesungen belegt sind
 - Überlegungen: Zeiten so abstimmen, dass es zu keinen Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen kommt; evtl. Nutzung des Kellers?
 - Laura fragt bezüglich der Raumverteilung nach (Einrichten einer Blockzeit, Senatssitzungsaal im GB I)

Die Sitzung wird vom Fachvorsitzenden um 15:06 Uhr geschlossen.